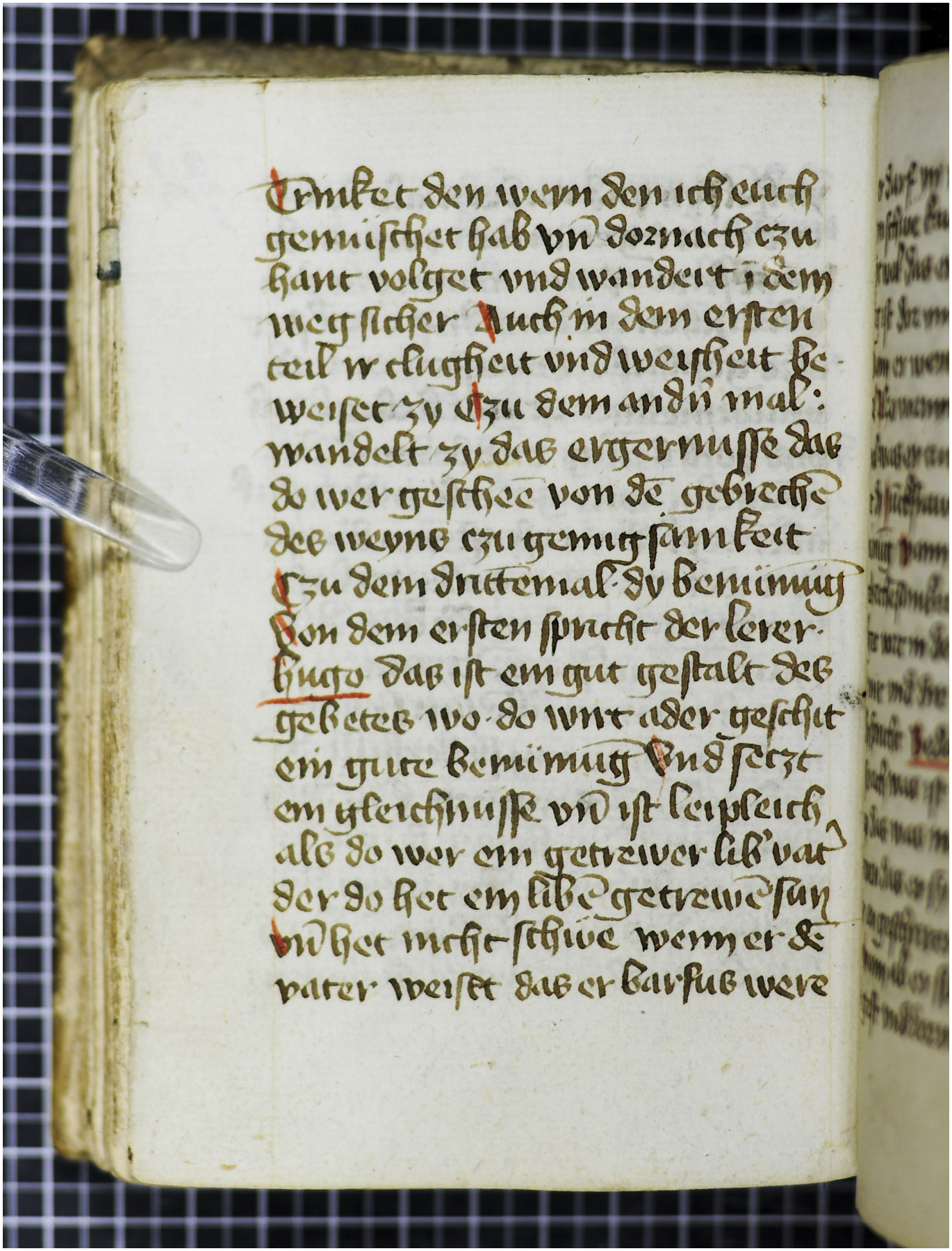
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41370
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Trinket den wein den ich euch
gemischet hab vn dornach czu
hant volget vnd wandert i dem
weg sicher Auch in dem ersten
teil w clugheit vnd weissheit be-
weiset zy czu dem andn mal:
wandelt zy das ertzernusse das
do wer geschee von de gebrechse
des weyns czu gemugsamkeit
czu dem drittemal dy benimung
Von dem ersten spricht der lerer
hugo das ist ein gut gestalt des
gebetes wo do wirt ader geschut
ein gute benimung vnd setzt
ein gleichnusse vn ist leipleich
als do wer ein getreiwer lib' vat
der do het ein libe getreiwe sun
vnd het mehr schiwe wenn er &
vater weiset das er barfus were